

StudyGreenEnergy – Informationsportal für Studiengänge im Bereich der Regenerativen Energien

C. Budig*¹, K. Vajen*², A. Gerber*³, J. Mugele*⁴, M. Kramer*⁵

*¹IdE Institut dezentrale Energietechnologien gGmbH, Kassel

E-Mail: c.budig@ide-kassel.de

Internet: www.ide-kassel.de

*²Universität Kassel, Institut für thermische Energietechnik

*³Hochschule Biberach, Institut für Gebäude- und Energiesysteme

*⁴Hochschule Magdeburg-Stendal, Institut für Elektrotechnik

*⁵Technische Universität Dresden, Internationales Hochschulinstitut Zittau

Zusammenfassung

Mit StudyGreenEnergy (www.studygreenenergy.org) entsteht erstmals ein dauerhaft aktueller, europaweiter und praxisnaher Studienführer für den Bereich Regenerativer Energien und Energieeffizienz (RE). In Europa existieren über 1.000 Studiengänge im Bereich Regenerativer Energien und Energieeffizienz, die inhaltlich nur schwer vergleichbar sind. Dieses große Angebot ist weder für Studieninteressierte noch für Hochschulen überschaubar. Über das Online-Portal StudyGreenEnergy sollen sich Studieninteressierte und Unternehmen über das europäische Studienangebot in diesem Bereich informieren und Hochschulen für ihre Studiengänge werben.

Das Informationsportal wird das gesamte europäische Studienangebot dieses Bereichs abbilden und Portraits aller Studiengänge präsentieren. Eine detaillierte und vor allem einheitliche Abbildung der Studiengangsinhalte ermöglicht einen einfachen Vergleich der Studiengänge. Studieninteressierte können über ein individuelles Ranking, den für sie passenden Studiengang finden. Aus Hochschulsicht ergibt sich die Möglichkeit einer Profilierung in „Marktlücken“ und eine bessere Identifikation von Partnern für den internationalen Austausch von Studierenden und Dozenten.

Ab Mai 2014 können sich Interessierte über das RE-Studienangebot des deutschsprachigen europäischen Raums informieren. Im Sommer 2014 wird die Datenbank mit RE-Studiengängen aus dem nicht-deutschsprachigen europäischen Raum befüllt werden.

Einleitung

Technologien der regenerativen Energie-Branche sind wissensgetrieben: Fast 40% der Beschäftigten mit einer Berufsausbildung haben einen Hochschulabschluss; der Durchschnitt aller deutschen Wirtschaftszweige liegt mit knapp 10 % Hochschulabsolventen deutlich niedriger [1].

Der Ausbau der regenerativen Energien soll in Deutschland und global in den kommenden Jahren weiter voranschreiten. Dies kann nur gelingen, wenn es genügend Fachkräfte mit akademischer Ausbildung für diese wachstumsstarke Zukunftsbranche gibt.

Die Hochschulbildung im Bereich Regenerativer Energien und Energieeffizienz (RE) ist in Deutschland in über 360 Studiengängen enthalten; europaweit werden über 1.000 Studiengänge mit RE-Inhalten angeboten (vgl. Abb. 1). Allerdings sind diese Studiengänge häufig stark profiliert und daher inhaltlich nur schwer vergleichbar. Studiengänge tragen häufig den gleichen Namen, das jeweilige Profil ist für Außenstehende, wenn überhaupt, nur nach aufwendigen Recherchen zu erkennen (vgl. Abb. 2). Dieses vielfältige Angebot ist selbst für Fachleute nicht mehr überschaubar, (ausländische) Studieninteressierte haben praktisch keine Chance, den zu ihren Interessen passenden Studiengang zu finden.



Abb. 1: Europäisches Studienangebot im Bereich Regenerativer Energien und Energieeffizienz (eigene Recherche, Stand März 2014).

Hier knüpft das Informationsportal StudyGreenEnergy an, auf dem sich Studieninteressierte und Unternehmen über das europäische Studienangebot im Bereich Regenerativer Energien und Energieeffizienz informieren und Hochschulen sich mit ihren Studiengängen profilieren können. Hemmnisse und Informationsdefizite im Bereich der Aus- und Weiterbildung werden somit durch StudyGreenEnergy abgebaut.

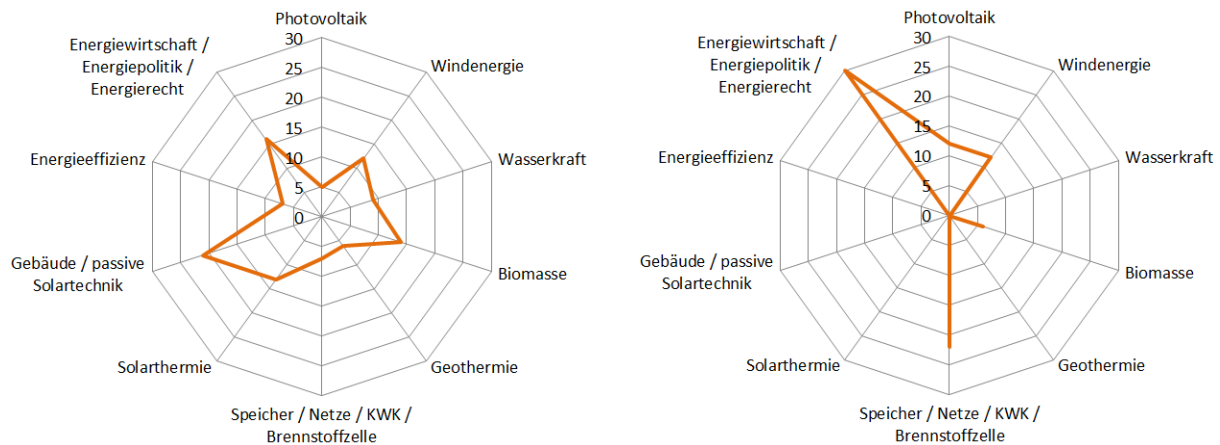


Abb. 2: Grafische Darstellung der Studiengangsausrichtung: Hierzu werden die Lehrveranstaltungen klassifiziert und die Credits der Veranstaltungen einer Ausrichtung summiert und im Diagramm aufgetragen. Die dargestellten Studiengänge, beide mit dem Namen „Regenerative Energien“, unterscheiden sich deutlich in ihrer inhaltlichen Ausrichtung.

Zielsetzung: Europäischer Renewable-Energy-Studienführer

Mit StudyGreenEnergy entsteht erstmals ein dauerhaft aktueller, europaweiter und praxisnaher Studienführer für den Bereich Regenerativer Energien und Energieeffizienz. Es werden alle relevanten Informationen zu diesen Studiengängen erfasst und nutzergerecht aufbereitet. Durch die detaillierte und vor allem einheitliche Abbildung der Studiengangsinhalte wird ein Vergleich der Studiengänge ermöglicht. Studieninteressierte können durch ein individuelles Studiengangsranking den für sie passenden Studiengang finden. Gleichmaßen profitieren auch Hochschulen von StudyGreenEnergy. Diese können sich mit Ihren Studiengangsportraits profilieren und passende Partner für den internationalen Austausch von Studierenden und Dozenten identifizieren.

Das Informationsportal StudyGreenEnergy soll insbesondere von drei Zielgruppen genutzt werden und ist dementsprechend konzipiert worden:

- *Studieninteressierte*, die den exakt für ihre Interessen und Fähigkeiten passenden Studiengang finden und wählen können, insbesondere auch im bzw. aus dem Ausland. Beispielhafte Zielformulierung: „*Ich suche einen Bachelor-Studiengang in Deutsch mit Schwerpunkt Windenergie ohne Studiengebühren*“.
- *Hochschulen*, die mit ihren Studiengängen und deren spezifischen inhaltlichen Profilen sichtbar werden. Beispielhafte Zielformulierung: „*Wir suchen*“

qualifizierte Studierende sowie zu unserem inhaltlichen Profil passende Partnerhochschulen für einen internationalen Austausch von Studierenden“.

- *Unternehmen, die im In- und Ausland gezielt nach AbsolventInnen mit bestimmten Ausbildungsprofilen suchen können. Beispielhafte Zielformulierung: „Wir suchen AbsolventInnen eines Masterkurses in Portugiesisch mit dem Schwerpunkt Biomasse, um auf dem brasilianischen Markt aktiv werden zu können“.*

Gegenüber bestehenden Informationsangeboten wird StudyGreenEnergy insbesondere folgende Innovationen und Vorteile besitzen:

- umfassende Abbildung des europäischen RE-Studienangebotes
- Studiengangportraits mit detaillierter Darstellung der Studiengangsinhalte
- abgeleitetes Studiengangsrating, spezifiziert nach individuellen Nutzerkriterien zur inhaltlichen Studiengangsrichtung
- kontinuierlich hochschulseitige Aktualisierungsmöglichkeit der Studiengangsinformationen
- alle Leistungen sind kostenfrei

Konzept von StudyGreenEnergy

Jedes Informationsportal ist immer nur so gut wie sein langfristiges Wartungs- und Aktualisierungskonzept. StudyGreenEnergy ist genau aus der Sicht entwickelt worden, wie der Betrieb langfristig durch weitgehende Automatisierung und Selbstkontrolle (Reputation der EintragerInnen, studentisches Feedback) möglichst wartungsarm gehalten werden kann. Grundidee von StudyGreenEnergy ist die Entwicklung eines zentralen Informationsportals, wobei die Eingabe und Aktualisierung der Studiengangsinformationen dezentral durch die Verantwortlichen der Studiengänge erfolgt.

Nach der Registrierung können die Studiengangsverantwortlichen Ihre Studiengänge hinzufügen und die Studiengangsinformationen in drei Schritten über standardisierte Webformulare eingeben. Dies eröffnet die Möglichkeit, Informationen in einer Differenziertheit zu erfassen, wie es mit den bisherigen Methoden der zentralen Informationsbeschaffung nicht möglich ist. Die Studiengangsverantwortlichen können sich jederzeit in das Informationsportal einloggen, um etwaige Änderungen der Studiengangsinformationen zeitnah und selbstständig einzutragen. Des Weiteren werden sie jährlich mit einer automatisch generierten E-Mail aufgefordert, die Datenbankeinträge zu ihren Studiengängen zu kontrollieren und ggf. zu aktualisieren (vgl. Abb. 3).

Die Einbindung der Datenbank in eine interaktive Website ermöglicht den Nutzern durch verschiedene Such- und Filterfunktionen sowie graphische Darstellungen ein von den individuellen Kriterien abgeleitetes Ranking und den praxisrelevanten Vergleich der Studienangebote. Beispielweise kann der Nutzer über Schieberegler

eine inhaltliche Ausrichtung seines Wunschstudiengangs wählen und bekommt besonders passende Studiengänge dargestellt (vgl. Abb. 4).

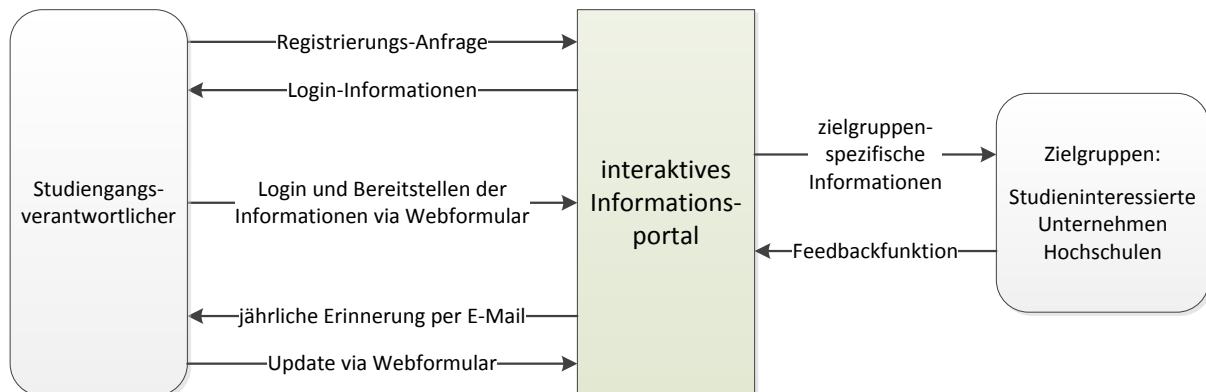


Abb. 3: Konzept von StudyGreenEnergy: Auf der linken Seite ist der Aufbau- und Aktualisierungsprozess der Datenbank dargestellt. Durch die Interaktion zwischen den Zielgruppen und dem Informationsportal werden die Informationen nutzergerecht aufbereitet (rechte Seite).

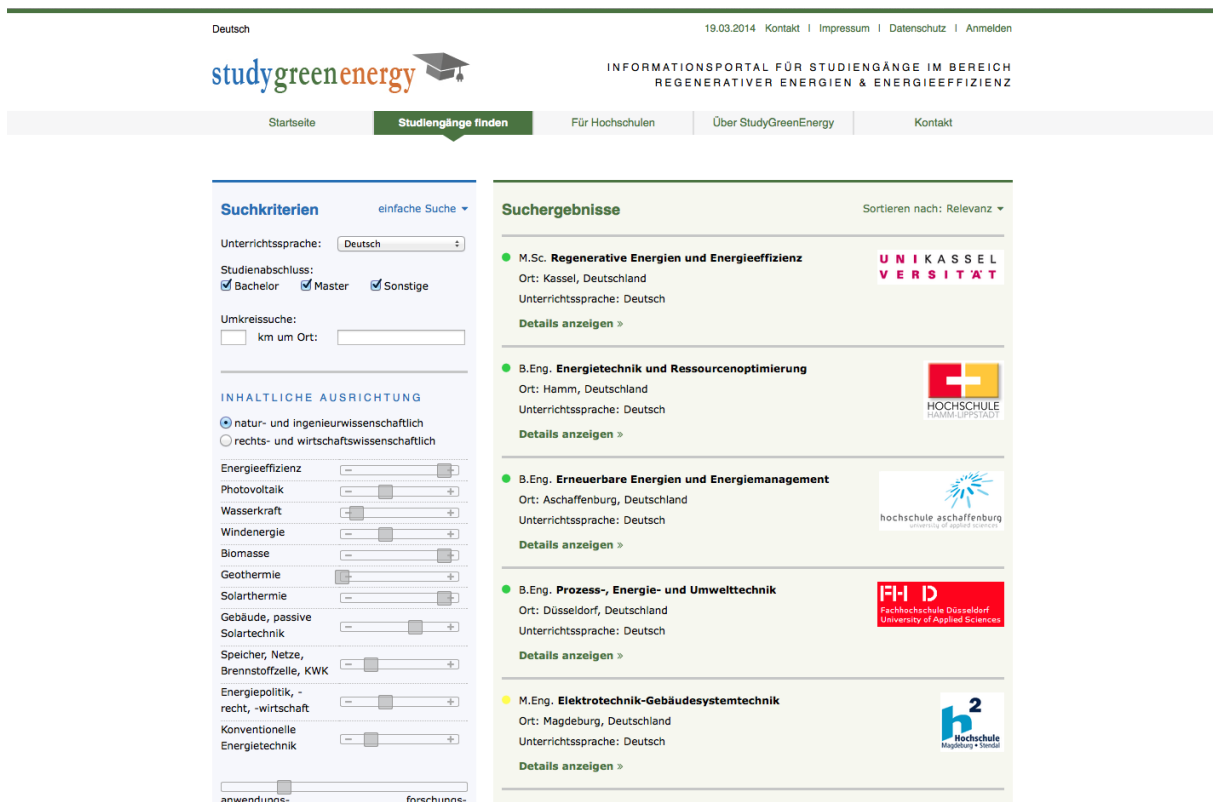


Abb. 3: Screenshot der Studiengangssuche: Der Nutzer kann durch verschiedene Such- und Filterfunktionen seinen Wunschstudiengang konfigurieren (linke Seite) und erhält ein individuelles Studiengangsranking (rechte Seite).

Entwickelt von Hochschulen für Hochschulen

Das Informationsportal StudyGreenEnergy ist ein Angebot von Hochschulen für Hochschulen. So wurde das Konzept von StudyGreenEnergy im „Fachausschuss Hochschule“ der deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie entwickelt, in welchem über 100 Professoren vertreten sind. Umgesetzt wird das Vorhaben vom IdE Institut dezentrale Energietechnologien gGmbH in Kassel zusammen mit der Universität Kassel, den Hochschulen Magdeburg-Stendal und Biberach sowie der Technischen Universität Dresden.

StudyGreenEnergy wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative gefördert. Eine Co-Finanzierung erfolgt durch die Nagelschneider-Stiftung.

Ausblick

In der aktuellen Aufbauphase können Verantwortliche für einen Studiengang im Bereich Regenerativer Energien und Energieeffizienz kostenlos und einfach ihr Studiengangsportrait in StudyGreenEnergy einstellen.

Ab Mai 2014 können sich Interessierte über das RE-Studienangebot des deutschsprachigen europäischen Raums informieren. Im Sommer 2014 wird die Datenbank mit RE-Studiengängen aus dem nicht-deutschsprachigen europäischen Raum befüllt werden. Somit wird ab Spätsommer 2014 erstmals ein einheitlicher, praxisnaher, internationaler und vor allem dauerhaft aktueller RE-Studienführer zur Verfügung stehen.

Quellen

[1] Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit: *Erneuerbar beschäftigt – Kurz – und langfristige Wirkungen des Ausbaus erneuerbare Energien auf den deutschen Arbeitsmarkt*, 2012